

## GALERIE

## KAMMERMUSIKFESTIVAL

Gewinner für die  
Matinee stehen fest

Auf der MS Sonnenkönigin findet im August ein Kammermusikfestival statt. Für die Matinee am Sonntag, 21. August, ab zehn Uhr im Hafen Konstanz, haben folgende Leser zwei Karten gewonnen: Brigitte Zimmer (Allensbach), Sonja Hess, Roland Schmid, Monika Schönwald, Dagmar Wehrle (alle Konstanz). Die Karten sind an der Kasse hinterlegt. (kis)

## ALLENSBACH

Schweizer spielen  
umsonst und draußen

In der Reihe „Allensbach hat's“ spielen Gigi Moto (Gesang), Jean-Pierre von Dach (Gitarre) und Roland Sumi (Bass) aus der Schweiz Rock, Blues, Funk und Balladen. Das Konzert findet am Mittwoch, 17. August, 19.30 Uhr, im Seegarten an der Bühne am See statt (bei schlechter Witterung im Pfarrheim Allensbach). Nach 15 Jahren erfolgreicher Bandgeschichte tritt die Schweizer Sängerin Gigi Moto vermehrt im Trio auf. Reduziert auf die starke und präzise Stimme, den unverkennbaren Sound des Gitarristen (er war bereits mehrfach mit Pippo Pollina zu hören) und den intensiven Rhythmen des Bassisten wirken die Rocknummern noch kraftvoller, der verspielte Funk und die stillen Balladen noch intensiver. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht. Infos im Kultur- und Verkehrsbüro Allensbach unter der Telefonnummer 07533/8 01 35 oder unter [www.allensbach.de](http://www.allensbach.de)

## GALERIE GEIGER

Ausstellung mit neuen  
und bekannten Künstlern

Die Galerie Geiger zeigt im August ihre Sommerausstellung unter dem Titel „Young Collector's Choice – Namen und Neuentdeckungen unter 3000 Euro“. Dabei werden Werke von international bekannten Künstlern zusammen mit Arbeiten jüngerer Künstlerkollegen präsentiert. Zu den großen Namen zählt dieses Jahr der Zero-Mitbegründer Otto Piene, der süddeutsche Hard Edge-Maler Georg Karl Pfahler oder auch der konstruktive Klassiker Anton Stanowski, die mit Siebdruckarbeiten in der Ausstellung vertreten sind. Zu den klassischen Positionen zählen die Monotypien des Hölzel-Schülers Richard Neuz sowie die Skulpturen und Acrylbilder des Stuttgarter Bildhauers Horst Kuhnert. Neu dabei ist in diesem Jahr die Künstlerin Saskia Breitenreicher. Die Vernissage ist am Samstag, 6. August, 19 Uhr, am Fischmarkt. Die Ausstellung ist noch bis Mittwoch, 31. August, zu sehen.

## Ein Fest für alle Sinne

Nicht nur was für die Augen: Das Programm der Kulturtage beinhaltet außer Kunst auch Musik und Literatur

VON LILIAN HÄGE

Renommierte Künstler, Jazz-Musiker, Literaten und eine erfolgreiche junge Vertreterin des Poetry-Slam treffen im Rahmen der Zeitkunst-Kulturtage ab Samstag, 6. August, im Palmenhaus am Hussenstein aufeinander. In diesem Jahr werden die Kulturtage erstmals vom Kunstverleih Zeitkunst organisiert. Auch das Kulturbüro und der Internationale Bodensee-Club beteiligen sich daran. Mitorganisatorin Paula Trepulka meinte, dass sie etwas Neues wollte, „etwas, das nicht nur für die Augen gedacht ist, sondern auch alle anderen Sinne anspricht und Künstlerisches, Musikalisches, Literarisches und Kulinarisches miteinander verbindet“. So entstand die Idee, als verbindendes Element aller Aspekte die Kulturtage im Palmenhaus ins Leben zu rufen. Die Kulisse bildet eine 18-tägige Ausstellung von zeitgenössischer Bildhauerei und anderen künstlerischen Werken im Zusammenspiel mit der exotischen Natur und Architektur, die das Palmenhaus und der Park ohnehin beisteuern. Auch der Park dient erstmals als Ausstellungsort. Auf einem Spaziergang können hier, teils in abgeschiedenen Winkeln, die Werke verschiedener renommierter Künstler aus dem In- und Ausland bewundert werden. Eine Besonderheit dieser Ausstellung bietet ein Rundgang durch den nächtlichen Park, bei dem die Kunstwerke sich in einem ganz anderen Licht präsentieren. Zudem können die Besucher der Vernissage am Donnerstagabend, 4. August, in Dialog mit einigen der anwesenden Künstlern treten.

Ergänzt wird die Ausstellung von verschiedenen anderen Veranstaltungen, die, zum Teil begleitet von kulinarischen Leckerbissen, im Palmenhaus und dem großen Zelt davor stattfinden. Zu Besuch ist beispielsweise Lara Stoll, gebürtige Thurgauerin und momentane Europameisterin im Poetry-Slam, die mit laut Veranstalter „scharfsinnigen



Christian Trepulka, der Veranstalter und Organisator, präsentiert dieses Jahr zum ersten Mal die Zeitkunst-Kulturtage im Palmenhaus am Hussenstein. Es werden Tage für alle Sinne. BILD: HANSER

## Heute geht's los

Die Vernissage am Donnerstag, 4. August ab 21 Uhr markiert den Beginn der mehrwöchigen Ausstellung im Palmenhaus. Am Freitag, den 5. August um 19 Uhr kann für 16 Euro (ermäßigt 13 Euro) dem Poetry-Slam „Hanni, Nanni und ich“ von Lara Stoll gelauscht werden. „Kultur am Bodensee“ bietet Gesprächsstoff über Kultur heute unter der Moderation von Monique

Würtz am Samstag, den 6. August ab 19 Uhr mit Musik von Eden & Friends. Wer den Sonntagmorgen (7. August, Beginn elf Uhr) mit Brunch und Jazz von Patrick Manzeccie genießen möchte, zahlt 25 Euro (ermäßigt 22 Euro), wer schon gefrühstückt hat, bezahlt nur 16 Euro (ermäßigt 13 Euro). Die Lesung von Matthias Kehle am Mittwoch, den 10. August um 19 Uhr geht einher mit einer Weinprobe im Palmenhaus, der Eintritt ist frei. Die Ausstellung endet am 21. August. (lah)

meln wie andere Briefmarken“, von skurrilen Begegnungen zwischen Gucci und Schöffel und analysiert politisch und korrekt Stockenten und Spaßterroristen. Der Autor Matthias Kehle, der das Reisebuch zusammen mit Bestsellerautor Mario Ludwig verfasste, gibt daraus am Mittwochabend eine kleine

Leseprobe, während Weine aus dem Piemont zu einer weniger geistigen als geschmacklichen Probe einladen.

Auch der musikalische Part der Veranstaltung kommt nicht zu kurz: Der bekannte Konstanzer Musiker Patrick Manzeccie (Schlagzeug), der schon mit internationalen Jazz-Größen spielte, gestaltet zusammen mit Stewy von Wattenwyl (Hammond B3-Orgel) und Jörg Enz (Gitarre) am Wochenende eine Jazz-Matinee. Wer am Sonntagmorgen allerdings lieber ausgeschlafen und dafür ohne Frühstück kommt, den erwartet zudem ein Brunch-Bufferet. Natürlich hoffen die Veranstalter auf schönes Wetter, doch auch um möglichen Regen braucht sich niemand zu sorgen: Da nicht alle Veranstaltungen im Palmenhaus Platz finden können, wurden einige davon in einem großen Zelt davor untergebracht. Ins Wasser fallen werden die Kulturtage also auf keinen Fall.

## Brasilianische Klassiker unter Bodensee-Palmen



Aderbal Duarte kann viel aus einem ereignisreichen Leben erzählen. Am eindrucksvollsten tut der Meister des Bossa Nova dies mit seiner Musik. BILD: ARTUR IKISHIMA

Mit Aderbal Duarte kommt am Freitag einer der ganz großen Vertreter des Bossa Nova auf die Insel Mainau

Die Bossa Nova-Legende Aderbal Duarte (direkt aus Salvador da Bahia in Brasilien kommend) spielt am Freitag, 12. August, um 20 Uhr im Palmenhaus der Insel Mainau. Aderbal Duarte, Musikprofessor, Gitarrist und Komponist, ist ein Meister auf der Gitarre. Als glänzender Arrangeur des Bossa Nova-Gitarristen und -Sängers Joao Gilberto, dem sicher berühmtesten Interpreten des Liedes „Girl from Ipanema“, hat er sich in der internationalen Musikszene einen Namen aufgebaut. Unter Gitarristen ist die „Duarte-Methode“ ein Begriff, die das zügige Lernen selbst

schwieriger Kompositionen möglich macht. Der Künstler, der auch Filmmusik komponiert, hat mit „Toque com Bossa“ auch eine eigene CD herausgebracht.

Sein Publikum verzaubert der Gitarrenvirtuose und Komponist mit bekannten Bossa Nova-Stücken, wie „Desafinado“, „Deixa“ und „Samba Triste“ von Gaetano Veloso, Baden Powell oder Vinícius de Moraes. Duarte wird aber auch eigene Kompositionen vorstellen und die Zuhörer mit seiner Gitarre auf eine gefühlvolle Klangreise nach Brasilien schicken.

Duarte hat zusammen mit den wichtigsten Bossa Nova-Vertretern Brasiliens und internationalen Stars wie Norah Jones anlässlich der Feier des 80. Geburtstags von Joao Gilberto gerade erst in Salvador ein Konzert gegeben.

## Schwestergaby rockt den Pavillon

Die Konstanzer Band lockt etliche Zuschauer zum Konzert in den Stadtgarten und gefällt mit ihrem gewohnt druckvollen Auftritt

VON DOMINIK HERDES

Was will man mehr? Herrliches Wetter, ein lauer Sommerabend am See, ein kühles Getränk mit angenehmer Gesellschaft und dazu eine Liveband, die erdigen, handgemachten Bluesrock spielt?

Das Herz der rund 300 Besucher, die am Dienstagabend nochmals zu Schwestergaby in den Stadtgarten kamen, schlug höher. Die Band lud ein zu einem „Sommer-Back-Konzert, extra ausgesucht nach der Wittervorhersage“, wie Sänger und Gitarrist Klaus

Wilsrecht-Zahn augenzwinkernd verriet. Nach dem regendurchsetzten Konzert vor wenigen Tagen hatten die Besucher nun einmal mehr die Möglichkeit, am Pavillon am See vor der Band zu tanzen, von Tischen aus zu beobachten oder etwas entfernt am Seeufer einfach zu lauschen.

Und was sie zu hören bekamen, hatte Hand und Fuß. Wie immer bei der Konstanzer Band überzeugte das rhythmische Fundament aus Roy Files Schlagzeug und Gaby Wunderlichs Bass mit eindrucksvoll wieder erkennbar fettem Groove. Die darüber gelegten Gitarrenstimmen von Stefan Gansewig und Klaus Wilsrecht-Zahn schufen ein Gesamtpaket, das jeden Cover-Hit zu etwas eigenständig Neuem machte. In drei etwa einstündigen Sets wurden so unter anderem Klassiker von Cream, Ji-

mi Hendrix oder den Rolling Stones dargeboten. Immer eine Bank ist auch der Hit „La Grange“ von den bärtigen ZZ-Top, bei dem wohl jeden das Tanzfieber überkommt, so auch am Dienstagabend. Ein von Schwestergaby im Stadtgarten oft interpretierter Künstler war BB King, der dem breiten Publikum eher weniger bekannt war. Der US-Amerikaner hatte mit seiner in den Neunzigern gegründeten Band Bluesnummern wie „Like a Hurricane“ und „Nothing to Loose“ im Programm.

Bei seinem „When the Blues“ fehlte laut Sänger Klaus Wilsrecht-Zahn am Dienstag „nur noch der Mond, um die Szenerie perfekt zu machen“. Der druckvolle Auftritt der Band und das sommerliche Wetter hielten die Besucher lange am See, was zu einem rundum gelungenen Abend beitrug.



Die vierköpfige Band Schwestergaby hatte wie auch die zahlreichen Zuschauer großen Spaß beim Open-Air-Konzert am Pavillon am See im Stadtgarten. BILD: HERDES